Im Schrebergarten die Seele baumeln lassen

Aufgaben zum Text

1. Was ist richtig?
Hör dir das Audio an. Hast du alles gut verstanden? Lies die Aussagen und wähl aus, welche davon korrekt sind.

a) Schrebergärten waren seit ihrer Entstehung immer Orte, an denen sich die Menschen vor allem erholen wollten.
b) Der erste Schrebergarten diente Schülerinnen und Schülern auch als Ort, an dem sie lernten, eigene Pflanzen- und Gemüsebeete anzulegen.
c) In Deutschland hat jeder Bürger und jede Bürgerin das Recht auf Aufnahme in einen Schrebergartenverein.
d) Die monatliche Miete für einen Schrebergarten beträgt in etwa fünfzig Euro.
e) Schrebergärten können auch Migrantinnen und Migranten, die neu im Land sind, dabei helfen, sich zu integrieren.
f) Berliner haben ihre eigene Bezeichnung für Schrebergärtnerinnen und Schrebergärtner.
g) Wer einen Schrebergarten kaufen möchte, muss sich immer bei der Stadt um eine Parzelle bewerben.

2. Übe deinen Wortschatz!
Was bedeuten die Begriffe? Vervollständige die Sätze, indem du die richtige Lösung auswählst.

1. Pacht zahlt jemand, der …
a) eine Wohnung gemietet hat.
b) für das Stück Land bezahlt, auf dem er etwas anbaut.
c) einen Kredit für ein Grundstück aufgenommen hat

2. Schrebergärten galten lange als spießig, denn …
a) wegen des Gezwitschers der Vögel sind sie gar nicht so ruhig, wie man meinen könnte.
b) es gibt für alles detaillierte Regeln und viele Mitglieder lehnen Veränderung oder Anderssein ab.
c) die Menschen dort haben bestimmte Vorstellungen von einem vollkommenen Leben, nach dem sie streben.

3. Idealisten sind Menschen, die …
a) an eine bessere Welt glauben.
b) Mitglieder in Vereinen sind.
c) eher realistisch und analytisch sind.

4. Wenn zwei Menschen sich gut verstehen, dann …
a) tun sie sich aus Spaß an der Freude zusammen.
b) sind sie ein Völkchen für sich.
c) stimmt die Chemie.

3. Welche Verbform ist richtig?
Wähl das passende Verb aus der Liste und schreib es in der richtigen Form in die Lücke. Achte auf trennbare Verben.

Als Schrebergärten im 19. Jahrhundert _____, herrschte vielfach Nahrungsknappheit. Wer einen Schrebergarten besaß, konnte sich leichter mit frischen Lebensmitteln _____. Damals _____ die Menschen vor allem Kartoffeln _____. Heute findet man dort auch Kräuter, Obst und viele weitere Gemüsesorten. Inzwischen _____Schrebergärten allerdings auch einen anderen Zweck: Man _____ sich dort von seinem stressigen Alltag. Außerdem sind sie soziale Orte, an denen schnell Kontakte _____ werden – der Nachbar in der Parzelle nebenan _____ gern mal mit einem. Wer einen Schrebergarten _____, sollte sich allerdings darüber im Klaren sein, dass die Menschen dort oft recht eigen sind – eben ein Völkchen für sich.

erfüllen	anbauen	erholen	knüpfen
pachten	tratschen	versorgen	entstehen

Autor: Philipp Reichert